



Beitrag von Alexander Cornelius



Alexander Cornelius

Kameraden. Unvergessen.

Am Sonntag, 18.11.2018 (Volkstrauertag) gedachten eine Abordnung der StOKa Köln und der TruKa BAPersBw Tle LKK der Toten der Kriege.

Der Vorsitzende beider Kameradschaften, Oberst Andreas Bruckner wurde begleitet durch den Stv. StOKa Vorsitzenden Hauptmann a.D. Andreas Wulf.

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, Henriette Reker begrüßte in der Piazzetta des Historischen Rathauses die Vertreter/-innen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und der Bundeswehr und bedankte sich für das "unermüdliche" Engagement des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Sie gedachte der Toten beider Weltkriege aber auch der Gefallenen der Bundeswehr in Afghanistan und anderen Einsätzen.

Zentrales Thema der Veranstaltung war "100 Jahre Ende des 1. Weltkrieges".

Thomas Peters begleitete mit Erzählungen aus "Im Westen nichts Neues", "Seelenleben unter dem Einfluss des Krieges" sowie weiteren Erzählungen von Soldaten das Konzert des Collegium Musicum der Universität zu Köln. Bassbariton Thomas Bonni trug unter der Begleitung von Pianist Christoph Schnackertz Stücke von Hanns Eisler, Belá Bartók, George Butterworth und Kurt Weill vor.

Im Anschluss wurde in der Gedenkstätte "Alt Sankt Alban" der Toten der Kriege gedacht. Neben den Kränzen der Stadt Köln, des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und der Bundesministerin der Verteidigung fand auch der Kranz der StOKa Köln seinen Platz in der Gedenkstätte. Untermalt wurde die Kranzniederlegung durch den Frauenchor der Universität zu Köln.



Bilder: Stabsfeldwebel Alexander Cornelius

